

Klima Sparbuch

Stuttgart **2024/25**



- › **Klimatipps** für den nachhaltigen Alltag
- › **Attraktive Gutscheine** zum Ausprobieren
- › **Energiesparen** leicht gemacht

VOLLE KRAFT FÜR STUTTGART!

Werde Energiewende-Held (m/w/d)
und hilf uns, unsere Stadt bis 2035
klimaneutral zu machen.



Jetzt bewerben unter www.volle-kraft.de





Liebe Stuttgarterinnen und Stuttgarter,

mit dem Klimaschutzbuch für die Jahre 2024 und 2025 möchte Ihnen die Landeshauptstadt Stuttgart wieder Anregungen geben, wie Sie durch die Nutzung nachhaltiger Produkte unsere lokale Wirtschaft unterstützen, an Lebensqualität gewinnen und dabei Geld sparen können. Denn gerade die zahlreichen lokalen Angebote in unserer Stadt im Bereich der Nachhaltigkeit verdienen unsere volle Aufmerksamkeit.

Das Beste: Stuttgart greift Ihnen beim Klimaschützen tatkräftig unter die Arme. Egal, ob Sie sich für eine Solaranlage, für die Komplettisanierung der eigenen vier Wände, einen effizienten Kühlschrank oder ein Lastenfahrrad interessieren, passende städtische Zuschüsse und Beratungsangebote stehen für Sie bereit. Und wenn Sie mehr über Klimaschutz in Stuttgart herausfinden oder mit den beigegefügteten Gutscheinen neue klimafreundliche Angebote kennenlernen wollen, werden Sie mit diesem Buch viel Freude haben. Legen Sie am besten gleich los und schützen Sie das Klima!

Ihr

A handwritten signature in blue ink, which appears to be 'Dr. Frank Nopper'. The signature is stylized and written in a cursive-like font.

Dr. Frank Nopper
Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Stuttgart

Energie und Klimaschutz in Stuttgart

Auf dem Weg zur klimaneutralen Landeshauptstadt ...

Der Klimaschutz gehört zu den fundamentalen Herausforderungen dieses Jahrhunderts. Stuttgart kann, soll und muss einen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Die Landeshauptstadt Stuttgart hat sich mit einem eigenen Energie- und Klimaschutzkonzept bereits 2016 auf den Weg zur klimaneutralen Landeshauptstadt gemacht und die Vision der Klimaneutralität 2050 beschlossen. Im Sommer 2022 hat der Gemeinderat dann das Zieljahr auf 2035 vorgezogen. Wir haben für Stuttgart einen CO₂-Reduktionspfad entsprechend des 1,5-Grad-Ziels von Paris entwickelt. Die Einhaltung dieses Zielpfads wird jährlich überprüft. 2020 haben wir die Emissionen um 48 Prozent

gegenüber dem Bezugsjahr 1990 gesenkt und haben damit sogar mehr Emissionen eingespart, als laut Zielpfad für das Jahr vorgesehen war.



Bei den eigenen Liegenschaften will Stuttgart bereits bis 2030 klimaneutral sein. Dazu werden umfassende klimaneutrale Sanierungen geplant und durchgeführt. Im Neubau werden nur noch Plusenergiegebäude errichtet. Diesen

Beschluss haben wir als erste Stadt in Deutschland getroffen. Zusätzlich wird es mehr Holzbau geben. Solaranlagen sind Pflicht und Fassaden werden begrünt.



...durch Umsetzung vorbildlicher Maßnahmen

Stuttgart ist und will Vorbild beim Klimaschutz sein! Der Stuttgarter Weg, einen eigenen CO₂-Preis für Wirtschaftlichkeitsberechnungen einzuführen, ist deutschland- und europaweit unübertroffen. Die Uhlandschule in Stuttgart-Rot, ist die erste Schule in Europa, die zur Plusenergieschule saniert wurde und damit mehr Energie produziert, als sie verbraucht.

Mit dem Ziel, bis 2035 in Stuttgart klimaneutral zu sein, müssen wir nun noch schneller ins Handeln kommen als bisher. Und dabei muss nicht nur die Stadt selbst vorangehen, sondern alle Akteure in Stuttgart müssen mitwirken: Bürgerinnen und Bürger, die Stuttgarter Unternehmen, Baugenossenschaften und Energieversorgungsunternehmen. Denn Klimaschutz funktioniert nur gemeinsam als ganze Stadt Stuttgart. Gemeinsam müssen wir Energie einsparen und klimafreundlicher Mobilität den Vorzug geben. Lernen Sie auf den folgenden Seiten die Tipps und Angebote für ein klimaneutrales Leben kennen und werden Sie selbst »Möglichmacherin und Unterstützer«. Viel Spaß beim Stöbern!

Umweltfreundlich Wohnen und Bauen



Grüne Energie aus der Steckdose

Der effektivste Weg, Ihre persönliche Klimabilanz gleich tonnenweise aufzubessern, ist einfach: Steigen Sie auf Ökostrom um. Strom aus regenerativen Quellen verursacht nahezu keine CO₂-Emissionen. Wechseln können Sie jederzeit. Die Preise für Ökostrom sind mitunter sogar günstiger als die herkömmlichen Stromtarife. Achten Sie darauf, dass der Ökostrom zertifiziert ist – idealerweise mit dem Grüner-Strom-Label, dem ok-power-Label oder von TÜV Süd/Nord.

Die Stadtwerke Stuttgart betreiben ausschließlich Windenergie- und Photovoltaikanlagen und bieten nach TÜV Nord-zertifizierten, CO₂-freien Ökostrom an.

www.stadtwerke-stuttgart.de

Übrigens: Die Stadt Stuttgart bezieht bereits seit 2012 für Ihre Liegenschaften zu 100 Prozent Ökostrom.



BEISPIEL:

Ein Jahr lang Strom vom Ökostrom-Anbieter statt konventionellem Strom (4-Personen-Haushalt in Wohnung) spart **1.400 kg CO₂**.

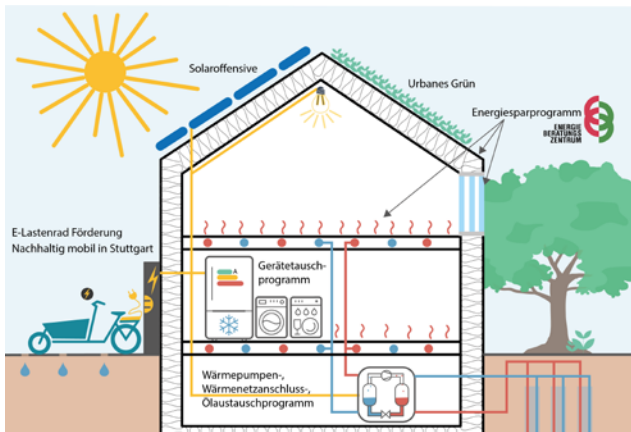


Förderprogramme der Stadt im Bereich Klimaschutz

Um Sie bei Ihrer persönlichen Energie- und Klimawende optimal zu unterstützen, bietet die Stadt Stuttgart folgende Programme für Sie an:

- Energiesparprogramm: Energetische Sanierung von Wohngebäuden (Seite 8)
- Solaroffensive (Seite 10)
- Wärmepumpenprogramm und Wärmenetzanschlussprogramm (Seiten 12, 13)
- Gerätetauschprogramm und Stromspartipps (Seiten 14, 15)
- Heizungstauschprogramm (Seite 16)
- Begrünung von Dächern, Höfen und Fassaden (Seite 20)
- Zuschüsse für E-Lastenräder (Seite 39)

Alle Programme finden Sie auch unter www.stuttgart.de/energie.





Aktion Gerätetausch

Ihr Kühlschrank, Ihre Waschmaschine oder Ihr Geschirrspüler sind schon über 12 Jahre alt und echte Stromschleudern? Machen Sie mit beim Stuttgarter Gerätetausch. Damit sparen Sie bares Geld und leisten einen echten Beitrag für den Klimaschutz. In Stuttgart läuft unter dem Motto »Kick die alten raus« die Aktion Gerätetausch. Das heißt, Sie erhalten bis zu 150 Euro Förderung für ein effizientes Neugerät – nach den 2021 geänderten Energieeffizienzklassen sind jetzt Kühl- und Gefrierschränke und Geschirrspüler ab Klasse C förderfähig und Waschmaschinen ab Klasse A. Der Tausch hin zur höchsten Effizienzklasse spart jährlich im Schnitt 80 Euro pro Jahr an barem Geld und 130 Kilo CO₂ jährlich. Förderbedingung ist, dass das Altgerät mindestens 15 Jahre, bei Wasch- und Spülmaschinen mindestens 12 Jahre, alt ist. Das ganze Programm finden Sie unter www.stuttgart.de/geraetetausch.



Angenehm sommerliche Temperaturen

Durch zunehmend heiße Sommer spielt das Kühlen eine immer größere Rolle. Mit folgenden Tipps ist Ihre Wohnung im Sommer angenehm temperiert – und das auch ohne energieaufwendige Kühltechnik!

- **Sommerhitze draußen lassen:** Lüften Sie in der Nacht und in den frühen Morgenstunden und schließen Sie danach die Fenster und Rollläden. Damit bleibt die Hitze draußen.
- **Verschattung von außen:** Laubbäume vor den Fenstern bieten einen natürlichen Hitzeschutz. Ebenfalls sinnvoll sind von außen angebrachte Lamellen, Rollläden und Markisen.
- **Ein Fächer** sorgt mit ein wenig Muskelkraft für frische Luft. Klimageräte verbrauchen leider viel Strom, deshalb greifen Sie lieber zum althergebrachten Accessoire.
- **Luftige Kleidung** aus Naturmaterialien wie Leinen, Baumwolle oder Seide bietet ebenfalls Erleichterung.

Gesünder essen und genießen



Regionale Vielfalt

Wer in Stuttgart und Umgebung lebt, findet ein hervorragendes Angebot an Produkten und Speisen aus der Region vor. Kaufen Sie direkt von den Erzeugerinnen und Erzeugern und in Hofläden oder genießen Sie Köstlichkeiten in Cafés und Restaurants, die regionale Produkte verarbeiten. Wer gerne mit Muße regionales Gemüse und Obst sowie Käse und Fleisch einkaufen möchte, schlendert über den Wochenmarkt in der Nähe. Hier haben Sie nicht nur die Möglichkeit, frisch und saisonal einzukaufen, Sie können auch Bekannte treffen und in der Sonne die bunte Pracht regionaler Produkte genießen!

www.stuttgarter-wochenmaerkte.de

Bio-Kiste – frisch, lecker und bequem

Sie lieben erntefrisches Obst und Gemüse, aber haben wenig Zeit, um auf den Wochenmarkt oder zum Hofladen zu gehen? Vielleicht ist eine Bio-Kiste dann genau das Richtige für Sie. Folgende Lieferservices gibt es in Ihrer Nähe:

www.biohof-braun.de, www.biokiste-ortlieb.de,
www.gemuesehofhoerz.de, www.gerrisgarten.de,
www.gruenflink.de, www.laiseacker.de



Saisonkalender

	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Gemüse												
Blumenkohl						●	●	●	●	●		
Brokkoli					●	●	●	●	●	●	●	
Erbsen						●	●	●				
Kartoffeln	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Kürbis	●	●	●						●	●	●	●
Radieschen			●	●	●	●	●	●	●	●		
Rhabarber					●	●						
Rote Bete	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Salat (Eisberg-)						●	●	●	●	●		
Salat (Feld-)	●	●		●	●					●	●	●
Salatgurken					●	●	●	●	●	●		
Spargel			●	●	●	●						
Spinat	●	●	●	●	●				●	●	●	●
Tomaten					●	●	●	●	●	●		
Zucchini						●	●	●	●	●		
Zwiebeln	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Obst												
Äpfel	●	●	●					●	●	●	●	●
Erdbeeren					●	●	●					
Pfirsiche								●	●			
Süßkirschen							●	●				
Zwetschgen								●	●			

- aus Freiland-Anbau (erste Wahl) ● aus Lagerung (zweite Wahl)
● aus dem Gewächshaus (dritte Wahl)



Alles verwerten

Für unsere Großeltern meistens noch Alltag, für uns ein angesagter Trend: Laut dem »Leaf to Root«-Prinzip (auf Deutsch: Vom Blatt bis zur Wurzel) werden alle Teile der Pflanze verwertet. So gelingt beispielsweise aus Zwiebel- oder Kartoffelschalen und Gemüseresten eine leckere Brühe oder aus Karotten- oder Radieschengrün ein Pesto. Die Blätter der Roten Bete können Sie ebenfalls als Salat verspeisen. Wichtig bei »Leaf to Root« ist, Lebensmittel in Bio-Qualität zu verwenden. Rezepte gibt es z.B. unter www.leaf-to-root.com.

Wieder mehr Beachtung bekommt auch die Verwertung des ganzen Tieres. Beim »Nose to Tail«-Trend treten die Filetstücke der Tiere in den Hintergrund und andere tierische Bestandteile wieder ins Rampenlicht. So erleben Innereien wie Hirn und Herz, Leber, Kutteln und Nieren ein Revival. Eine sehr positive Entwicklung, denn beim Umgang mit Fleisch hat sich in den letzten Jahrzehnten vieles verändert. Waren Fleischgerichte früher etwas Besonderes, essen wir sie heutzutage fast täglich – dabei ist meist die Wertschätzung für das Tier und die landwirtschaftliche Arbeit verloren gegangen. »Nose to tail«-Kochkurse in Stuttgart lassen sich im Internet leicht finden.



Heimisches Superfood

Vitamin- und nährstoffreiche Lebensmittel sind zurzeit in aller Munde. Für Ihre Gesundheit muss es aber nichts Weitgereistes wie etwa Quinoa, Avocado oder exotische Açai-Beeren sein. Sehen Sie sich um: Mit heimischem Superfood aus Ihrer Umgebung sparen Sie CO₂-Emissionen ein und unterstützen den – im Idealfall ökologischen – Anbau vor Ort. Außerdem schonen Sie dabei auch noch Ihren Geldbeutel, denn »Super Local Food« ist meist viel erschwinglicher als z.B. südamerikanisches Superfood. Leinsamen, Kürbiskerne oder ein Kohlkopf kosten etwa nur einen Bruchteil von Chiasamen. Achten Sie dabei auf die Angebote der Saison und Region. Heimische Ölsaaten, wie z.B. Leinsamen und Hanf, gibt es vielerorts in der Region Stuttgart. Flachs bzw. Lein sowie das berühmte Filderkraut waren früher wichtige Handelsgüter der Fildern. Greifen Sie also öfters mal zum Kohlkopf als zum Granatapfel.

Goji-Beeren

Johannisbeeren, Brombeeren

Granatapfel

Kohl

Chiasamen

Leinsamen / Leinöl

Matcha

Löwenzahn

Açai-Beere

Sauerkirschen

Bewusster leben und konsumieren



Faires Stuttgart

Stuttgart ist seit 2013 Fairtrade-Stadt. Damit verspricht die Landeshauptstadt, sich für den fairen Handel und faire Arbeitsbedingungen in den Produktionsländern stark zu machen. Darüber hinaus tragen fast alle Stadtbezirke Stuttgarts ebenfalls das Fairtrade-Siegel. Das heißt, eine große Anzahl von Betrieben bietet fair gehandelte Produkte an und wo es möglich ist, wird Bildungsarbeit zum fairen Handel geleistet. Die Angebote gibt es unter anderem in Einzelhandelsgeschäften, bei Floristen, in Restaurants oder auch öffentlichen Einrichtungen wie Schulen oder Vereinen.

Zudem gibt es die Weltläden und Eine-Welt-Initiativen, die z.B. Produkte von GEPA, El Puente und WeltPartner führen. Diese Produkte stammen ausnahmslos von Kleinbauernkooperativen, kleinen Familienbetrieben und lokalen Fairhandels-Organisationen, welche die Produzentinnen und Produzenten vor Ort unterstützen. Entdecken Sie die Produkte mit einem guten Gefühl im Weltladen um die Ecke.

Mehr Infos über die Fairtrade-Stadt Stuttgart finden Sie unter www.stuttgart.de/fairtrade. Wo der nächste Weltladen oder die nächste Eine-Welt-Initiative in Stuttgart ist, erfahren Sie unter www.weltlaeden.de/stuttgart.



FAIR HANDELN.
BESSER LEBEN.

Gipfelstürmer in puncto Nachhaltigkeit

Echte Freiluftfans beginnen am besten bei ihrem Outfit mit dem Umweltschutz. Mit diesen drei Schritten gelingt es ganz leicht.

Die richtige Kaufentscheidung –

Erwerben Sie sozial- und umweltverträglich produzierte Outdoor-Bekleidung, bei denen Ausgangsmaterialien, Verarbeitung und Versand ökologischen und fairen Standards entsprechen. Hersteller, die darauf achten, sind u. a. Vaude, Patagonia und Hessnatur. Siegel wie OEKO-TEX, bluesign, Naturtextil IVN BEST, GOTS oder RWS/RDS garantieren die Einhaltung der Standards.

Die richtige Pflege –

Je länger Sie Ihr Kleidungsstück tragen, umso nachhaltiger wird es. Gerade Outdoor-Kleidung muss öfter einmal gewaschen, imprägniert oder repariert werden. Verwenden Sie dafür am besten umweltfreundliche, PFC-freie Pflegemittel.

Die richtige Entsorgung –

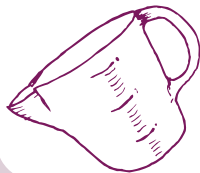
Gut erhaltene Stücke können getauscht, verschenkt oder verkauft werden. Kaputte Kleidung können Sie zurück ins Sportgeschäft, z. B. zu Globetrotter in Stuttgart, bringen.





Naturkosmetik selber machen

Wer sich Naturkosmetik nicht leisten kann oder genau wissen möchte, was an die eigene Haut kommt, kann sie auch ganz einfach und meist sehr günstig selbst herstellen. So sparen Sie sich (Plastik-)Verpackungen und deren energieaufwendige Produktion. Auf verschiedenen Plattformen wie www.utoopia.de und www.smarticular.net finden sich zahlreiche Rezepte für Kosmetik aller Art. Die meisten Inhaltsstoffe hat man bereits zu Hause oder bekommt sie in der Drogerie oder in der Apotheke. Und wer einen Grundstock besitzt, kann auch nachproduzieren, wenn die Geschäfte geschlossen sind.



Zutaten für ein Roll-On-Deo

- 100 ml Wasser
- 1–2 TL Speisestärke
- 2 TL Natron
- 5–10 Tropfen ätherisches Öl Ihrer Wahl
- einen leeren Deoroller

Die Anleitung gibt es unter www.naturkosmetik-selber-machen.com > Körper > Deo selber machen. Erfahrungsgemäß reicht die Menge für zwei Roll-On-Deos.

Ihre CO₂-Checkliste

Wir alle verbrauchen CO₂ – im Alltag und bei besonderen Gelegenheiten. Aber: Niemand ist perfekt. Wo Sie stehen und was Sie selbst noch verbessern können, erfahren Sie in dieser Checkliste. Kreuzen Sie an!

WOHNEN & BAUEN	KONSUM
<input type="checkbox"/> Hand aufs Herz: Verzichten Sie auf Stand-by? <input type="checkbox"/> Nutzen Sie bereits Ökostrom? <input type="checkbox"/> Lüften Sie stoß und mit abgedrehtem Thermostat? <input type="checkbox"/> Stehen Ihre Möbel nicht direkt vor den Heizkörpern?	<input type="checkbox"/> Trennen Sie Müll und wissen, was in welche Tonne gehört? <input type="checkbox"/> Verschenken Sie, was Sie nicht mehr brauchen, anstatt es wegzuerwerfen? <input type="checkbox"/> Lassen Sie Kaputtes reparieren und kaufen Sie Gebrauchtetes? <input type="checkbox"/> Achten Sie bei Neuanschaffungen auf ökologische und fair gehandelte Produkte?
ERNÄHRUNG	MOBILITÄT
<input type="checkbox"/> Ernähren Sie sich vegetarisch oder vegan? <input type="checkbox"/> Kaufen Sie Obst und Gemüse saisonal und aus der Region? <input type="checkbox"/> Spülen Sie Ihr Geschirr in der (vollbeladenen) Spülmaschine anstatt von Hand? <input type="checkbox"/> Kochen Sie mit Deckel und verwerten Sie Reste?	<input type="checkbox"/> Besitzen Sie kein eigenes Auto oder nutzen Carsharing? <input type="checkbox"/> Fahren Sie kurze Strecken mit dem Rad oder gehen zu Fuß? <input type="checkbox"/> Fahren Sie lange Strecken auch mit Bus und Bahn? <input type="checkbox"/> Verzichten Sie auf Flugreisen?

1-5

Toll, dass Sie schon einige Schritte in ein klimafreundlicheres Leben gemacht haben. Einmal öfter Fahrradfahren, mal wieder zum Secondhand-Laden gehen und andere Alternativen helfen Ihnen, das Klima noch mehr zu schonen.

6-11

Sie unternehmen schon Vieles, um Ihren Alltag klimafreundlich zu gestalten. Aber da ist noch Luft nach oben!

12-16

Im Klimasparen sind Sie Profi. Weiter so!

Nachhaltig unterwegs sein



Teilen ist das neue Haben

Sharing ist eine umweltfreundliche und günstige Alternative zum eigenen Fahrzeug. Vor allem, wenn man nicht ständig auf ein Auto angewiesen ist. Mit Sharing kann man Geld sparen und einen Beitrag zu einer klimaneutralen und lebenswerten Stadt leisten.

In Stuttgart gibt es ein breites Sharing-Angebot für die unterschiedlichsten Zwecke, z.B. auch für den Umzug oder den Familienausflug. Hier können Sie die Angebote der Carsharing-Anbieter stadtmobil, Share Now, Flinkster, Ford Carsharing, deer e-Carsharing und MILES Mobility nutzen.

Außerdem gibt es eine große Vielfalt an weiteren Sharing-Angeboten mit Fahrrädern, Pedelecs, Lastenrädern, Rollern und Tretrollern – viele davon elektrisch. Damit kommen Sie in Stuttgart entspannt und flexibel von A nach B. Testen Sie die blauen *stella* E-Roller der Stadtwerke Stuttgart. Einfach die kostenfreie *stella*-App aufs Handy laden, registrieren und losfahren! Mehr Infos finden Sie unter www.stella-sharing.de.



Flexibel, umweltbewusst und kostengünstig mit RegioRadStuttgart unterwegs

Mit den Fahrrädern, Pedelecs und E-Lastenrädern des Verleihsystems »RegioRadStuttgart« fährt man besonders flexibel, kostengünstig und umweltbewusst durch Stuttgart und die Region. Mehr als 1.700 blaue RegioRäder, RegioPedelecs und RegioLastenpedelecs stehen an über 240 Stationen in der Landeshauptstadt und in mehr als 40 weiteren Städten und Gemeinden in der Region Stuttgart zur Leihe bereit. Egal, ob für die regelmäßige Fahrt zur Arbeit oder Ausbildung, spontane Kurzstrecken innerhalb der Stadt oder Freizeitausflüge in die Region – die über 1.700 Räder von RegioRadStuttgart bieten dafür vielfältige Möglichkeiten. Einfach auf www.regioradstuttgart.de, in der RegioRadStuttgart-App oder telefonisch registrieren. Im Anschluss können die Räder bequem per QR-Code, polygoCard, App oder Telefon entliehen und an jeder beliebigen Station (außer die E-Lastenräder) wieder zurückgegeben werden.

Mit der polygoCard fährt man sogar die ersten 30 Minuten jeder Fahrt kostenfrei Fahrrad, 15 Freiminuten gibt es bei den Pedelecs. Räder können sogar über Nacht mit nach Hause genommen werden. Wer gerne mit Freunden unterwegs ist, profitiert von der praktischen Gruppenbuchungsoption für bis zu 15 Räder.



Lasten radeln

Für regelmäßige und größere Transporte lohnt es sich, über ein Lastenrad nachzudenken. Die Auswahl an Modellen ist inzwischen sehr groß – vom Dreirad bis zum sportlich-schnittigen Zweirad, die meisten davon optional mit E-Antrieb. Noch dazu ist es im Vergleich zum Pkw günstiger, man kommt schneller ans Ziel und braucht keinen Parkplatz.

Wer nur ab und zu dieses klimafreundliche Transportmittel nutzen möchte, kann sich in Stuttgart unter www.regioradstuttgart.de/lastenpedelec ein »RegioLastenpedelec« günstig ausleihen.

Für eine dauerhafte oder längere Nutzung eines E-Lastenrades, aber dennoch ohne dieses selbst anschaffen zu müssen, gibt es den E-Lastenrad-Verleih »Stuttgarter Rössle« als weiteren Baustein für nachhaltige Mobilität in Stuttgart. Alle Infos zu dieser langfristigen Miete inkl. Radservice finden Sie auf der Homepage www.stuttgart.de/stuttgarter-roessle.

Bereits seit 2018 gibt es das Förderprogramm »E-Lastenräder für Stuttgarter Familien«. Gefördert wird hier der Kauf oder das Leasing eines neuen E-Lastenrads. Familien können eine einmalige Förderung beantragen, zudem bietet eine soziale Komponente die Erhöhung des Zuschusses. Genauere Informationen finden Sie unter www.stuttgart.de/lastenrad.

Auch fördert die Stadt für mobilitätseingeschränkte Menschen seit 2021 E-Trikes, eine besondere Variante des Lastenrades. Mehr dazu unter www.stuttgart.de/e-trike.



Bus und Bahn – steigen Sie ein!

In Stuttgart nutzen Sie ein weitverzweigtes Verbundnetz aus Bus und Bahn mit über 500 Linien des Verkehrs- und Tarifverbunds Stuttgart (www.vvs.de). Sie haben die Möglichkeit das ÖPNV-Angebot mit einem digitalen Ticket in der App oder einer polygo-Card, auf die das jeweilige Zeitticket elektronisch gespeichert ist, zu nutzen. Mit einer polygoCard haben Sie zudem viele Vorteile bei anderen Partnern, die nachhaltige Verkehrsmittel anbieten (Carsharing, RegioRadStuttgart etc.). Mehr Infos und Vorteile erfahren Sie unter www.mypolygo.de.

Auch für Gelegenheitsfahrten gibt es viele preiswerte Ticketangebote. Unabhängig vom Fahrplan können Sie auch das On-Demand-System der Stuttgarter Straßenbahnen AG (SSB), das »SSB Flex«, in Anspruch nehmen. Mit dem SSB Flex nutzen Sie einen Shuttlebus, um bequem und unabhängig innerhalb der Stadt an Ihre Ziel zu kommen. Mehr Infos unter www.ssb-ag.de/tickets/ticketkauf-und-beratung/ssb-flex



BEISPIEL:

Bei täglich 20 km ÖPNV
statt PKW sparen
Sie jährlich
996 kg CO₂*

* bei einem Durchschnittsverbrauch von 7,2 l/100km, Benziner, 1 Person im Auto



SO NUTZEN SIE DIE GUTSCHEINE IM KLIMASPARBUCH:

- Die Gutscheinangebote gelten nur, solange der Vorrat reicht.
- Jeder im Klimaspargbuch enthaltene Gutschein darf nur einmal pro Person eingelöst werden.
- Bei vor Ort eingelösten Gutscheinen können Sie sich den Gutschein abzeichnen oder abstempeln lassen. Bei online einzulösenden Gutscheinen ist auf Verlangen der Originalgutschein einzusenden.
- Wir übernehmen keine Haftung, wenn ein Gutschein von einem Gutscheinanbietenden nicht eingelöst wird oder nicht eingelöst werden kann. Dies gilt insbesondere bei Besitzerwechsel, Geschäftsauflösung, Insolvenz, usw.
- Für die Inhalte der Gutscheine sowie der im Klimaspargbuch aufgeführten Websites und Links sind ausschließlich die jeweiligen Betreiberinnen und Betreiber verantwortlich.

Und wenn das Gutscheinangebot mal etwas weiter weg liegt, verbinden Sie das Einlösen doch mit einer kleinen Fahrradtour oder einem Ausflug mit Bus und Bahn. Viel Vergnügen beim Ausprobieren!

Herausgebende:

Landeshauptstadt Stuttgart sowie der oekom e.V. – Verein für ökologische Kommunikation

STUTTGART



oekom e.V.
Verein für ökologische Kommunikation

© 2024 oekom verlag, München

oekom – Gesellschaft für ökologische Kommunikation mbH

Goethestraße 28, 80336 München

Idee und Konzept: oekom e.V.

Projektleitung: Dr. Jürgen Görres u. Anika Junge (Amt für Umweltschutz),

Julia Hermann (oekom verlag)

Gestaltung und Satz des Innenteils: Diana Schmidt (www.pfadfinderin.com)

Umschlaggestaltung und Illustration: Ulrike Huber (www.uhu-design.de)

Druck: Kern GmbH, Bexbach (www.kerndruck.de)

Alle Rechte vorbehalten

Printed in Germany

Dieses Buch ist ausgezeichnet mit dem Blauen Engel.

Dieses Buch richtet sich an alle Geschlechter gleichermaßen. Deshalb bemühen wir uns um eine geschlechtsneutrale Sprache. In Fällen, in denen eine einfache Lösung nicht möglich ist, verwenden wir die maskuline Form.

Die Herausgebenden übernehmen keine rechtliche Verantwortung für den Inhalt der aufgeführten Weblinks sowie für die Richtigkeit der CO₂-Angaben. Bei der Berechnung der CO₂-Werte in diesem Buch wurden CO₂-Äquivalente wie Methan oder Lachgas berücksichtigt. Bei der Gestaltung und Quellenauswahl unserer CO₂-Beispiele konnten wir nicht alle aktuellen Gegebenheiten, wie steigende Strompreise sowie die Inflation, berücksichtigen. Die Zahlen stellen daher eine Momentaufnahme dar, die ggf. nicht der tagesaktuellen Situation entspricht.

Bildnachweise:

Campaigner Network (3), Karl Semle (4), LHS Stuttgart/Leif Piechowski (5), LHS Stuttgart, (7, 20), Stadtwerke Stuttgart (10,36), LHS Stuttgart/Kovalenko (40), LHS Stuttgart/Thomas Wagner (37), LHS Stuttgart/Wenninger (38), Stuttgart Marketing GmbH/Romeo Felsenreich (42) **Adobe Stock:** Eric (1), diyanadimitrova (6), pure-life-picture (8,9), krisana (13), contrastwerkstatt (15), hati (17), Krakenimages.com (18), bridgephotography (21), JackStock (26), New Africa (29), knlml (30) **Fotolia:** zabanski (11), Audrius_Merfeldas (19), Alexander_Raths (22) **the Noun Project:** 24: Alina Oleynik, Warunk Icon, P Thanga, Jino, Danil Polshin; 25: Mello, Graphixs_Art, Arash Design, Design Circle, Vector Portal **Unsplash:** tim-tiedemann (32), Christian-lue (41) **Getty Images:** Henglein und Streets (40)

natürlich oekom!

Mit diesem Klimaschutzbuch halten Sie ein echtes Stück Nachhaltigkeit in den Händen.

- 100% Recyclingpapier
- mineralölfreie Druckfarben
- Verzicht auf Plastikfolie
- Kompensation aller CO₂-Emissionen
- kurze Transportwege – in Deutschland gedruckt

Weitere Informationen unter natuerlich-oekom.de und [#natuerlich_oekom](https://twitter.com/natuerlich_oekom)



In der gedruckten Version
finden Sie an dieser Stelle
das Logo »Blauer Engel«.

Erfahren Sie mehr unter
klimasparbuch.de

 oekom

Hier finden Sie
die Onlineversion:

